



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

ExtraOrdinari, Numero 34. Anno 1685. den 24. Augusti.

1685

Wochentliche ExtraOrdinari-Zeitungen.



Wien vom 12. Augusti. Ihre Excell. Hr. Graf von Windisch-Grätz Kays. Abgesandter zu Regensburg seynd allhier ankommen / wegen der Gränzscheidung mit Franckreich / welche man bey jetzigem Armistitio vornehmen will / neue Instruktionen einzuholen. Von der Kays. Armee in Ungarn ist seither / als selbige die Brucken bey Comorn passiert / anders nichts eingelassen / als daß die zu Neuhäusel hinterblibene Mannschafft mit Müntzen / und andern Operationen eysserig fortsetze. Sonsten hat ein Bayris. Granatier bey der Generalität um Erlaubnus gebetten / ihn auf des Feinds nidergeschossene Pastey steigen zu lassen / um zu sehen / was sie doch darinn machten / welches ihme zugelassen worden / und als er glücklich auf die Pastey kommen / sich um / und in die Stadt gesehen / zündete er seine Granaten an / wurffe 4. davon in die Vestung / kam also wider zu ruck / und erzehlte / daß von der gemachten Dresche an bis zu der Kirchen ein Abschnitt in den andern von Pallisaden gepflantzet wären / darinn aber wenig Mannschafft gehen gesehen. Gestern ist ein Expresseur von Comorn ankommen / berichtet / daß unsere Armee gegen den Feind nach Gran starck avancierte / und denselben heut zu sehen verhoffte / welcher sich mit seiner meisten Mannschafft an einem Wald sehr vortheilhaftig postiert haben solle / doch aber die Belagerung Gran fortsetzen lasse. Auch melden unterschiedliche Brieff / daß die Türcken die

2.
4.
uf
so
us
t/
u-
m
r-
zu
in
in
ge
or
ber
ro-
ren

len
hr
m/
m
nis
die
nen
zu
us
lich

die Wasser-*Statt* zu *Gran* mit 2000. Mann zweymal bestürmet/
welche aber *Hr. Obrist-*Wachtmeister* Funck* dergestalten bewill-
komet / daß ihrer 600. auf dem *Platz* gebliben / auch vil gefangen/
unser *septs* aber nur etlich wenige todt / und verwundt worden. Auf
*Ober-*Ungarn** continuirt / daß *Hr. Gen. Schulz* die *Statt Eperies*
würcklich belägere / und selbige mit *Feür-*Kugeln* / *Bomben* / und*
dergleichen / also beängstiget werde / daß kein *Haus* noch *Kirchen*/
laut der *Uberlauffer* *Nachricht* / mehr ganz darinnen seye / auch die
Mannschafft daselbst dardurch sehr geschwächt werde ; der *Feind*
hat zwar zum offtern durch *Aufffall* gesucht / *Kundschafter* nach
Easchau zu bringen / ist doch jedesmals zuruck geschlagen worden ;
die *Batterien* seynd auch den 29. diß vellig zum *Stand* gebracht
worden / und man mit den *Apprsochen* bis an die *Gräben* gelangt /
so dann die *Statt* desto mehr zu beängstigen.

Madrid vom 1. dito. Allhier seyn einige *Frankosen* gefänglich
eingezogen worden / man weiß aber noch nit / auß was *Ursach*.

Rom vom 4. dito. *Berschinen* *Montag* *Abends* hat sich der
Savoyische *Marckgraf* *Varella* von *Papst* beurlaubt / und rüset sich
erstes *Tags* nach *Ungarn* abzureisen / man hält darvor / das er auf
die an hiesigem *Hof* gethane *Vorschlag* gute *Verrichtung* erhalten.
Donnerstags ward eine *Person* allhier mit dem *Strang* hingerich-
tet / weil sie sich *understanden* / die *Person* des *Papsts* / einiger *Car-*
dinal und *Prälaten* dises *Hofs* mit *ehrenrührigen* *Pasquillen* und
Schmachworten anzutasten.

Turin vom 4. dito. Ein *Frankos.* *Schiff* / so *vermittelst* *Favo-*
rabilen *Windes* *inner* *wenig* *Tagen* auß *Türckey* zu *Marsilia* an-
gelangt / berichtet / das die *Venetianis.* *Schiff* *Armada* einig *gesecht*
mit der *Türckis.* *Flotta* in *Areivelago* gehabt / wüßte aber nit / wie
solches *eigentlich* *abgeloffen* wäre.

Venedig vom 10. dito. Die *Posten* auß *Türckey* berichten ein-
müthig / daß die *Verbungen* durch alle selbige *Land* *eiferigst* *fort-*
gesetzt /

t/
ll
n/
uf
es
nd
n/
die
nd
ich
n;
che
zt/
ich
der
ich
auf
en.
che
ar-
md
vo-
m-
che
wie
in-
rt-
igt/

gesetzt/ und 15000. Mann auß Klein-Asia erwartet wurden/ die Türckif. Besatzungen in Dalmatia/ und ihre Armee in Ungarn darmit zu verstärken.

Wien vom 16. dito. Auf denen durch einen Currier überbrachten Schreiben hat man so vil vernommen/ daß nach dem die Türcken durch ein gelegte Haupt-Minen einen grossen Theil des Berg-Schloß Vicedrad in die Luft gesprengt/ und dardurch die maiste darinn gestandene Kayserl. Besatzung blessiert/ hätte der Commendant vermittelst Aufsteckung eines weissen Fahns die Ubergab der Festung zu accordieren/ daß Zeichen gegeben/ so auch acceptiert/ und 70. der Unserigen/ darunder 30. Verwundte/ mit Sack und Paß der Abzug gestattet/ und von einer Türckif. Convoy bis nach Commorn zu begleiten/ versprochen worden/ ermeldte Convoy aber ist under Wegs der ganzen Kayserl. Armee begegnet/ und die abgezogene Guarnison dem Hrn. Herzogen zu Lothringen überantwortet/ und weil der Bassa/ so gemeldte Convoy geführt/ den stand der Christl. Armee entdecken darffte/ als ist er auß Befelch des Hrn. Herzogen zwar nit als ein Feind/ sondern als ein Gast/ nach Commorn geführt worden/ von dannen er widerum/ so bald das vorhabende Dessen vollzogen/ auf freyen Fuß gestellt werden solte; so bald nun der Herzog unweit Gran avanciert/ hat der Seraskier die Belägerung quittiert/ und ein stund weit darvon zwischen der Donau und einem Berg sich dergestalt postiert/ daß sein ganzes Lager von einem grossen Morast versichert wirdt/ gleichwol hoffe der Herzog den Feind zu einer Haupt-Action zu ziehen. So vil verkundschaftet worden/ haben die Türcken bey 3000. Mann bey wählender Belägerung Gran ersitzen lassen/ drey Stürm seynd ihnen mit grossem Verlust der ihrigen abgeschlagen worden. Es seynd indessen vom 12. diß andere Brieff angelangt/ mit diesem Inhalt/ daß der Feind sich nach dem Berg gezogen hätte. Bey der Belägerung Neuhäusel gehet es glücklich von statten/ seytemal nie

allein

allein alle Aufschall nunmehr verschrenckt/ und durch gefetzte Schanzen gesperrt/ wie dann auch die Gallerien dermassen erweitert worden/ daß man Squadornweis hinein marschieren kan. Gestern Abends zwischen 5. und 6. Uhr ist ein starker Erdbidem allhier vermerckt worden. Vorgestern war mit männiglichs Verwunderung eine grosse menge Heuschrecken allhier zu sehen/welche fast in ihrem dicken Flug die Wolcken verfinsterten/ und wo sie einfallen/ die Früchte von einem Ort zum andern verzehren.

Kurze Relation von der Victori/ so die Christl. Armee den 16.

bis bey Gran wider die mächtige Türkische Waffen erhalten hat.

Nachdem der Schluß dahin gieng/ daß man die Belagerung bey Neuhäusel mit 20000. Mann ernstlich fortsetzen/ mit der übrigen Christl. Mannschaft aber bey Commorn über die Thonau gegen Gran marschieren/ und Gran succurriren sollte/ haben den rechten Flügel Ihre Hochfürstl. Durchl. zu Lothringen/ den Linken aber/ bey welchem die Chur-Bayris. Tropfen sich befanden/ Ihre Churfürstl. Durchl. in Bayern zu commandieren über sich genommen/ und seynd den geraden Weg auf Gran zu ggangen. Als die Türcken ein solches vernommen/ haben selbige die Belagerung aufgehört/ und sich gegen dem Gebürg der grossen land-Strassen nach gezogen; unsere Armee hat sich hingegen in dem Morast neben einem Ungarisch. Dorff gesetzt. Als nun höchstgedachte Ihre Durchl. gesehen/ daß mit der Armee über den Morast nit zu kommen/ haben sie resoliert/ in etwas zu weichen/ da der Feind dieses vermerckt/ und vermeint/ daß die Christl. Armee in die Flucht sich begeben/ hat selbiger sich mit seiner völligen Mannschaft über den Morast gewagt/ die Unserige aber je länger je weiter gewichen/ bis endlich den 16. August gegen Morgen die Christl. Armee in einer wol ordinierten Schlacht-Ordnung stehen gebliben/ welches die Türcken wegen eines starcken Nebels/ anfänglich nit vermerckt/ hernach aber den rechten Flügel mit 20000. zu Pferd und Fuß/ auch mit unbeschreiblichem Geschrey und Fury angegriffen/ welcher Flügel selbige auf wenig Schritt hinzu gelassen/ hin nach aber mit Stucken/ Cartätschen/ und Musqueten also under den Feind Feur gegeben/ daß derselbe um etwas gewichen/ aber gleich widerum auf besagten rechten Flügel zum andern und drittenmal sehr furios losgangen/ doch von denen Unserigen mit grosser Courage zuruck/ und endlich in die Flucht getriben worden; worauf man die Husaren und Croaten nachzuhanen beordert/ und 23. Stuck/ samt 3. Feur-Mörzel/ auch alle Bezeilt und Bagage/ so vil sie von disen auf den Maul-Eseln nit darvon gebracht/ erobert. Wegen der Todten haben gewisse Generals-Personen und Officiert dem Gesicht nach/ selbige von 4. in 5000. Janitscharen/ an dem Ort/ wo die Schlacht vorgangen/ gelegen zu seyn erachtet; dargegen der Unserigen in solchem Angriff allein von 20. in 30. Mann/ worunder auß denen Officieren nit ein Cornet ware/ gebliben seynd. Was nun weiters bey diser Acton vorgangen/ sehet mit nächstem zu erwarten.